

## BG-Graspointner Umsatzsteigerung

Neuer Werkstoff Filcoten soll Umsatz ankurbeln.

Die Firma BG-Graspointner in Oberwang (OÖ) ist seit 35 Jahren mit der Entwicklung und Produktion von Entwässerungsrinnen aus Beton beschäftigt. Kürzlich ließ das Unternehmen mit einer weltweiten Innovation aufhorchen: dem im hauseigenen Labor entwickelten Werkstoff Filcoten. In erster Linie werden daraus Entwässerungsrinnen hergestellt. Die Neuheit daran: extreme Leichtigkeit bei höherer Druck- und Biegezugfestigkeit. Den Vorjahresumsatz von 11,5 Millionen Euro will BG-Graspointner vor allem mit dem Einsatz des neuen Werkstoffs entscheidend erhöhen. Neue Absatzmärkte in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Sportplatzbau, Pflaster- und Städtebau sowie Stadtplatzgestaltung – überall, wo Filcoten zum Einsatz kommt – sollen für die Umsatzsteigerung sorgen.



Konnten sich über reges Interesse an den neuen Filcoten-Rinnen freuen: Vertriebsleiter Josef Speer (li.) und Karl-Heinz Gramlich

Nach mehreren Jahren intensiver Entwicklungsarbeit im hauseigenen Labor in Oberwang wurde Filcoten kürzlich auf der GaLaBau-Messe in Nürnberg international präsentiert. „Mit großem Erfolg“ sagt Friedrich Graspointner, Geschäftsführer von BG-Graspointner. „Unser Produkt hat alle überzeugt. Im Vergleich zur klassischen Betonrinne entsteht eine Gewichtsersparnis von bis zu 70 Prozent, während dennoch eine höhere Druck- und Biegezugfestigkeit erreicht wird“, sagt Graspointner.

Die Idee zu diesem Werkstoff stammt aus Deutschland, der gesamte Entwicklungsprozess fand in Oberwang statt, wo derzeit 41 Mitarbeiter beschäftigt sind. BG-Graspointner verfügt über drei Produktionsstätten in Europa (Oberwang, Slowakei, Rumänien) und drei eigenständige Vertriebsfirmen (Tschechien, Ungarn, Kroatien) – mit insgesamt 150 Mitarbeitern. 16 weitere Exklusivpartner sind für einen europaweiten Vertrieb zuständig. „Der große Vorteil an diesem europaweiten Netz ist, dass unsere Systeme zum einen von der nächstgelegenen Produktionsstätte zur jeweiligen Baustelle angeliefert werden können und zum anderen Kleinmengen direkt vom Bausstofffachhandel vor Ort erhältlich sind – unsere Kunden sparen dadurch Zeit und Transportkosten“, sagt Vertriebsleiter Josef Speer.